

Zur Berücksichtigung von Mitnahmeeffekten

Erfahrungen aus der Evaluation der Strukturfonds

Frühjahrstagung des AK-Strukturpolitik der DeGEval – 30. Juni 2022

RAMBOLL

Bright ideas.
Sustainable change.

Agenda

01 **Mitnahmeeffekte – Was ist das und warum ist das wichtig?**

02 Drei Beispiele für die Analyse von Mitnahmeeffekten in Evaluationen

03 Lessons Learned? – Annäherung an eine Systematisierung

04 Fragen und Diskussion

Mitnahmeeffekte – Was ist das... ?

Ein Mitnahmeeffekt entsteht dann, wenn Mittel zur Unterstützung eines Begünstigten bereitgestellt werden, der **auch ohne diese Hilfe dieselbe Entscheidung getroffen hätte**. In solchen Fällen können die Ergebnisse nicht der entsprechenden politischen Maßnahme zugeschrieben werden, und die dem Begünstigten **gezählten Beihilfen bleiben ohne direkte Wirkung**. Somit ist der Anteil der Ausgaben, der zu Mitnahmeeffekten führt, **definitionsgemäß unwirksam**, da er nicht zur Erreichung der Ziele beiträgt.

Europäischer Rechnungshof (2018): EU-Unterstützung für produktive Investitionen in Unternehmen - größeres Augenmerk auf Dauerhaftigkeit erforderlich

...und warum ist das wichtig?

EU

FuEuI-Beihilfen können nur dann als mit dem Binnenmarkt vereinbar erachtet werden, wenn sie einen **Anreizeffekt** haben. Ein Anreizeffekt ist gegeben, wenn die Beihilfe zu einer **Verhaltensänderung** eines Unternehmens in dem Sinne führt, dass es **zusätzliche Tätigkeiten** aufnimmt, die es ohne die Beihilfe **nicht, nur in geringerem Umfang oder auf andere Weise** ausüben würde.

Unionsrahmen für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (2014/C 198/01)

Hinsichtlich des **Anreizeffekts** der Maßnahme ist zu prüfen, ob die fragliche Investition in das Breitbandnetz **innerhalb des gleichen Zeitraums** nicht auch ohne staatliche Beihilfe unternommen worden wäre.

Leitlinien der EU für die Anwendung der Vorschriften über staatliche Beihilfen im Zusammenhang mit dem schnellen Breitbandausbau (2013/C 25/01)

National

Im Wege der Wirkungskontrolle wird ermittelt, ob die Maßnahme für die Zielerreichung **geeignet und ursächlich** war. Hierbei sind **alle beabsichtigten und unbeabsichtigten Auswirkungen** der durchgeführten Maßnahme zu ermitteln.

*Verwaltungsvorschriften zu § 7
Bundeshaushaltsordnung*

Agenda

- 01 Mitnahmeeffekte – Was ist das und warum ist das wichtig?
- 02 **Drei Beispiele für die Analyse von Mitnahmeeffekten in Evaluationen**
- 03 Lessons Learned? – Annäherung an eine Systematisierung
- 04 Fragen und Diskussion

Drei Beispiele

- **Bewertung der Förderung des NGA-Breitbandausbaus**
(Sachsen-Anhalt, EFRE)
- **Bewertung der einzelbetrieblichen kapitalorientierten Förderinstrumente (EKF)**
(Sachsen-Anhalt, EFRE)
- **Evaluation des Förderprogramms „go-digital“**
(Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, nationale Finanzierung) *

* „Platzhalter“ für die *Begleitende Evaluation des „EXIST“-Förderprogramms*
(Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, ESF)

Bewertung der Förderung des NGA-Breitbandausbaus

Beispiel 1

Evaluationsgegenstand

- Förderung des Ausbaus von Breitbandnetzen in Gewerbe- und Kumulationsgebiete durch Schließen der Wirtschaftlichkeitslücke von privaten Breitbandnetzbetreibern
- Zuschüsse in Höhe von bis zu 90% der zuwendungsfähigen Ausgaben
- Maximale Zuschusshöhe: 10 Mio. EUR
- Zuwendungsempfänger: Kommunen
- Anzahl der Förderungen/Fördervolumen (zum Zeitpunkt der Evaluation): 8/17,5 Mio. EUR

Methodik

- Bedarfsanalyse (Sekundärstatistik, Literatur, Expert:innengespräche)
- Analyse der Förderlogik und -prozesse
- Zwei Multiakteursfallstudien (Interviews mit kommunalen Projektverantwortlichen, Breitbandberatungsunternehmen, Breitbandversorgungsunternehmen, regionalen Unternehmen)

Bewertung der Förderung des NGA-Breitbandausbaus

Beispiel 1

Ergebnisse

- Sachsen-Anhalt belegt im Bundesvergleich den letzten Platz bei der Breitbandverfügbarkeit von mindestens 50 Mbit/s.
- Der Förderung vorgeschaltete (verbindliche) Markterkundungsverfahren stellen sicher, dass Förderungen nur in Gebieten erfolgen, in denen in den nächsten drei Jahren kein eigenwirtschaftlicher Ausbau eines privaten Versorgungsunternehmens geplant ist.
- Ergebnisse der Fallstudien zeigen eindeutig, ...
 - dass es Kommunen ohne Förderung an finanziellen und personellen Ressourcen nicht nur für die Umsetzung, sondern auch für die Konzeption und Planung gefehlt hätte und
 - dass Versorgungsunternehmen die Möglichkeit eines eigenwirtschaftlichen Ausbaus systematisch prüfen.

Bewertung der EKF

Beispiel 2

Evaluationsgegenstand

- Förderung von Investitionen und Unternehmensentwicklung (zwei Finanzierungsinstrumente und ein Zuschussprogramm):
 - Mittelstands- und Gründerdarlehensfonds (MUG) – Darlehen von bis zu 1,5 Mio. EUR
 - Risikokapitalfonds (RKF) – (Minderheits-)Beteiligungen von bis zu 10 Mio. EUR
 - GRW-gewerblich – Zuschüsse von bis zu 35% der zuwendungsfähigen Kosten
- Zuwendungsempfänger: Unternehmen/Startups
- Anzahl der Förderungen/Fördervolumen (zum Zeitpunkt der Evaluation): 465/152,4 Mio. EUR

Methodik

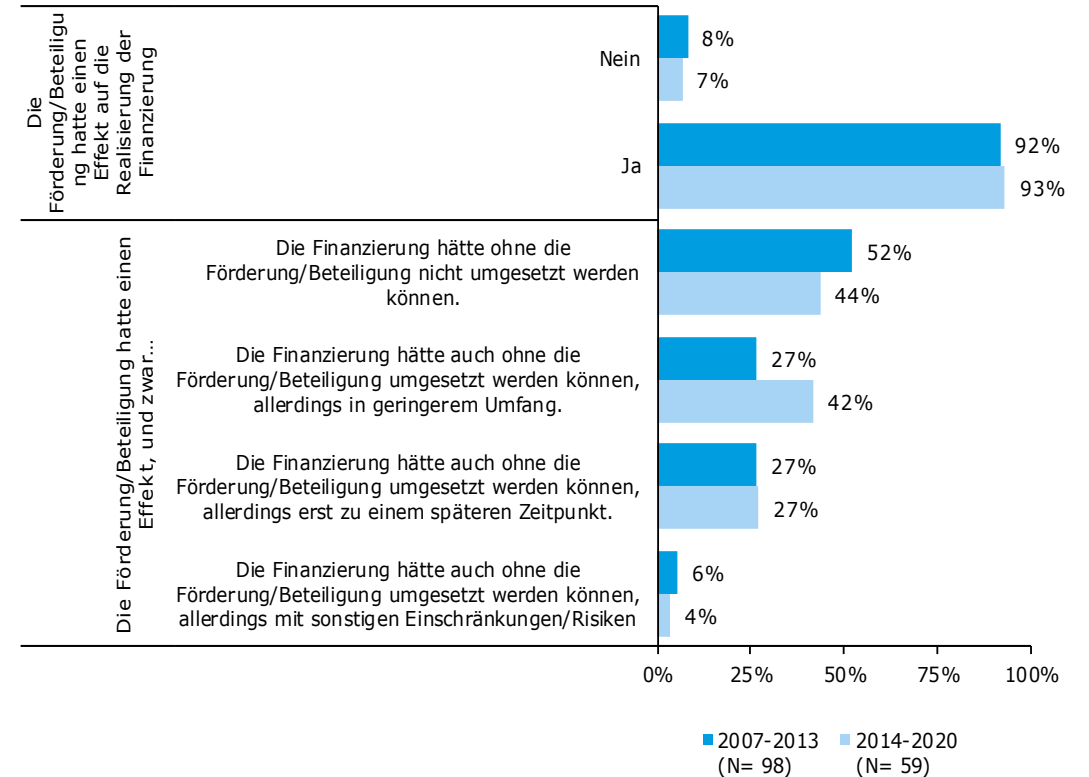
- Bedarfsanalyse (Sekundärstatistik, Literatur, Expert:innengespräche)
- Analyse der Förderlogik und -prozesse
- Abfrage von Mitnahmeeffekten in Onlinebefragung der begünstigten Unternehmen und Startups (aus den Förderperioden 2007–2013 und 2014–2020)

Bewertung der EKF

Beispiel 2

Ergebnisse

- Sachsen-Anhalt weist im Zeitverlauf leicht rückläufige Bruttoanlageinvestitionen und eine sinkende Investitionsquote auf.
- Der sachsen-anhaltische Beteiligungskapitalmarkt entwickelt sich im Ländervergleich unterdurchschnittlich. Sowohl das Investitionsvolumen als auch die Anzahl der realisierten Beteiligungen sind rückläufig.
- Bei den Finanzierungsinstrumenten können Mitnahmeeffekte durch marktübliche Beteiligungskonditionen (RKF) bzw. verpflichtend geforderte Stellungnahmen der Hausbanken (MuG) plausibel ausgeschlossen werden.
- Weniger als 10% der Begünstigten geben an, dass die Förderung keinen Effekt auf die Realisierung der Finanzierung hatte.



Evaluation des Förderprogramms „go-digital“

Beispiel 3

Evaluationsgegenstand

- Förderung der fachlichen Beratung und Begleitung von KMU (mit weniger als 100 Mitarbeitenden) bei der Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen durch autorisierte Beratungsunternehmen
- Zuschüsse in Höhe von bis zu 50% der zuwendungsfähigen Kosten
- Maximale Zuschusshöhe: 16.500 EUR
- Zuwendungsempfänger: Autorisierte Beratungsunternehmen
- Anzahl der Förderungen/Fördervolumen (zum Zeitpunkt der Evaluation): 2.093/25,3 Mio. EUR

Methodik

- Bedarfsanalyse (Sekundärstatistik, Literatur, Expert:innengespräche)
- CATI- und Onlinebefragungen von:
 - Begünstigten KMU
 - KMU, deren Förderantrag abgelehnt oder zurückgezogen wurde
 - KMU, für die noch kein Förderantrag gestellt wurde
- Kontrollgruppenanalyse (inklusive Propensity Score Matching und Regressionsanalysen)

Evaluation des Förderprogramms „go-digital“

Beispiel 3

Ergebnisse

- KMU weisen nicht nur einen Digitalisierungsrückstand, sondern auch strukturelle Nachteile bezüglich der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben auf.
- Das Förderprogramm setzt an wesentlichen Hemmnissen der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben in KMU an (fehlende Ressourcen, mangelnde fachlichen Kompetenzen, fehlende Kenntnis der eigenen Digitalisierungspotenziale).
- Lediglich 6% der Begünstigten geben an, dass die Beratung auch ohne Förderung in gleicher Art und Weise in Anspruch genommen worden wäre. Nur 16% der KMU, deren Förderantrag abgelehnt oder zurückgezogen wurde, konnten ein mit dem ursprünglich geplanten Beratungsprojekt vergleichbares Vorhaben umsetzen.
- Begünstigte Unternehmen weisen seit dem Zeitpunkt der Antragstellung im Vergleich zu den beiden betrachteten Kontrollgruppen signifikant stärkere Verbesserungen in den Bereichen „Online-Marketing und -Vertrieb“, „IT-Lösungen für betriebliche Prozesse“ und insbesondere „IT-Sicherheit“ auf.

Agenda

- 01 Mitnahmeeffekte – Was ist das und warum ist das wichtig?
- 02 Drei Beispiele für die Analyse von Mitnahmeeffekten in Evaluationen
- 03 **Lessons Learned? – Annäherung an eine Systematisierung**
- 04 Fragen und Diskussion

Lessons Learned? – Annäherung an eine Systematisierung

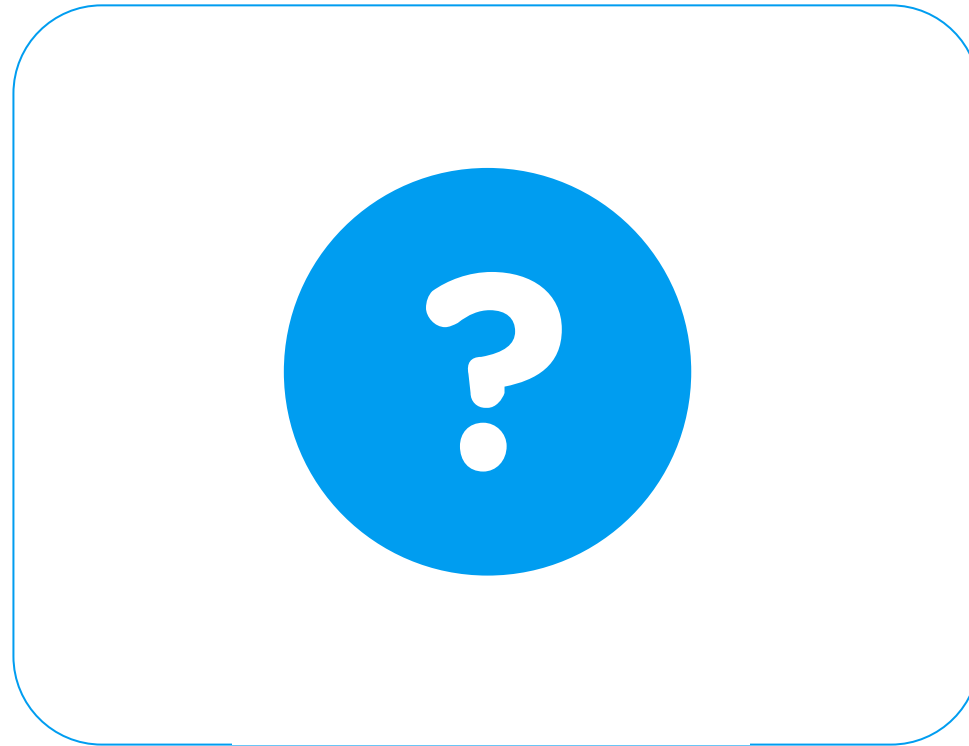
Die Wahl der „richtigen“ Methode(n) zur Analyse von Mitnahmeeffekten hängt ab...

- vom Design der Förderung,
- von der Komplexität der Förderung (im Hinblick auf Wirkungslogiken und Förderkonstellationen),
- von den Zielgruppen (und Kontrollgruppen) der Förderung,
- von den Förderfallzahlen,
- vom Budget der und/oder der öffentlichen Aufmerksamkeit für die Förderung,
- vom für eine Evaluation zur Verfügung stehenden Budget,
- von der Institutionalisierung der Beschäftigung mit Evaluationen und Wirkungsanalysen bei den Fördergeber:innen
- ...

Agenda

- 01** Mitnahmeeffekte – Was ist das und warum ist das wichtig?
- 02** Drei Beispiele für die Analyse von Mitnahmeeffekten in Evaluationen
- 03** Lessons Learned? – Annäherung an eine Systematisierung
- 04** **Fragen und Diskussion**

Fragen und Diskussion



Haben Sie Fragen?

Haben Sie Punkte, die Sie gerne besprechen möchten?

Vielen Dank!

Dr. Thorsten Lübbers
Manager

Ramboll Management Consulting GmbH

M 0151 44006 - 143
thorsten.luebbers@ramboll.com

Carla Harnischfeger
Managerin

Ramboll Management Consulting GmbH

M 0151 44006 - 144
carla.harnischfeger@ramboll.com

RAMBOLL

Bright ideas.
Sustainable change.

Bright
ideas.
Sustainable
change.

RAMBOLL